

Beate Dörzbacher, geboren am 20.11.1927 in Göppingen, am 05.07.1937 in die USA geflohen



Beate war das zweite Kind von Rosa **Dörzbacher**, geb. Sichel und Theodor Dörzbacher; sie hatte einen drei Jahre älteren Bruder, der Lothar hieß. Beates Vater arbeitete als Kaufmann (Baumwollwaren en gros), die Familie wohnte in der PflögstraÙe 1 zur Miete. Beate besuchte bis April 1934 den privaten Montessori-Kindergarten von Gertrud Morgenstern und wurde dann in die Evangelische Schiller-Volksschule eingeschult. Sie wechselte 1936 gezwungenermaßen auf die Jüdische Schule. Beate floh mit ihrer Familie am 5. Juli 1937 in die USA (New York).

Als Kind (links) mit Doris Rosenkranz
(Quelle. Initiative Stolpersteine Göppingen)

Betty Greenberg, geb. Beate Dörzbacher konnte viele Dokumente zur Jüdischen Schule beibringen. Über ihr Leben in den USA schrieb sie 2014 an Klaus Maier-Rubner:

„Kurz zu meinem Werdegang: Von 1937 bis 1946 besuchte ich die Grundschule und die High School in New York City: In der High School belegte ich einen kaufmännischen Lehrgang (Stenografie, Maschinenschreiben, Buchhaltung usw.), hatte aber genügend akademische Leistungspunkte (Spanisch, Mathematik usw.), sodass ich nach meiner Arbeit am Abend das völlig kostenlose City College (New York) besuchen konnte. Allerdings heirateten mein Mann und ich 1948; mein Vater Theodore wurde schwer krank und starb 1949, was es mir zu schwer machte, meine Abendschule fortzusetzen. Unsere drei Kinder wurden 1951, 1954 und 1963 geboren; 1969 beschloss ich dann, eine Teilzeitstelle als Rechtssekretärin anzunehmen, was mich in den nächsten Jahren auf Trab hielt. Ich arbeitete mehrere Jahre lang in befristeten Sekretariatsstellen und so weiter.“

Betty Greenberg (geb. Dörzbacher)
(Quelle: Initiative Stolpersteine Göppingen)

